



## «Hamsterbacken»

Daniel Wyler, Jan-Olaf Gebbers

Institut für Pathologie und Rechtsmedizin, Kantonsspital Graubünden, Chur

Bei der gerichtlichen Obduktion einer im Alter von 24 Jahren verstorbenen Frau, die eine Vorgeschichte einer mehrjährigen Essstörung und eines Alkoholabusus hatte, waren ausgeprägte «Hamsterbacken» sichtbar (Abb. 1 ). Ursache für dieses Erscheinungsbild waren erheblich vergrösserte Ohrspeicheldrüsen. Histologisch bestanden vergrösserte Drüsenazini, die im Vergleich zur regelrechten Submandibulardrüse eine deutlich vermehrte Granulierung aufwiesen und infolge ihrer Grösse das Speichelgangsystem komprimierten (Abb. 2 ). Entzündliche Veränderungen fehlten. Es handelte sich um eine Sialadenose.



**Abbildung 1**  
Ausgeprägte «Hamsterbacken».

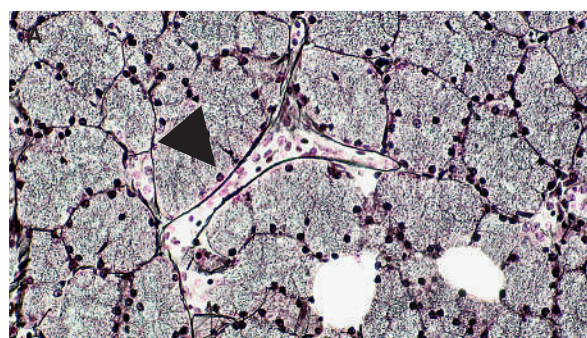
Unter den Sekretionsstörungen (Dyschylien) der Speicheldrüsen sind die Sialadenosen ein gut abgrenzbares Krankheitsbild. Charakteristisch ist eine von der Nahrungsaufnahme unabhängige, meist rezidivierende und schmerzlose, nicht entzündliche, doppelseitige Schwellung der Speicheldrüsen, vor allem der Parotis-Drüsen. Die Schwellungen führen zu hamsterbackenartigen Konturen. Sialadenosen treten auf bei Vitamin- und Eiweissmangel (Alkoholkrankheit, Kwashiorkor, Beriberi, Pellagra), bei neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen (Anorexia und Bulimia nervosa, Epilepsien, M. Parkinson) sowie bei bei endokrinen Krankheiten (Diabetes mellitus, Hypothyreose). Auch als Arzneimittelnebenwirkung werden Sialadenosen beobachtet, besonders beim Einsatz von Psychopharmaka, Antikonvulsiva, Antihypertensiva der Guanethidin-gruppe, Alpha-Rezeptorenblockern und anderen Pharmaka mit Beeinflussung des Vegetativums. Als Ursache wird nicht eine primäre Erkrankung der Speicheldrüsen angenommen, sondern eine Störung der Speicheldrüseninnervation. In der klinischen Diagnostik spricht man auch von einer marantischen Parotitis.

### Korrespondenz:

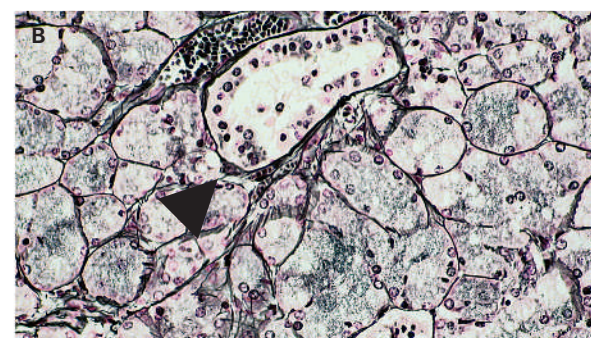
Dr. med. Daniel Wyler  
Leitender Arzt Rechtsmedizin, stv. Chefarzt  
Institut für Pathologie und Rechtsmedizin  
Kantonsspital Graubünden  
Loëstrasse 17  
CH-7000 Chur  
[daniel.wyler\[at\]ksgr.ch](mailto:daniel.wyler[at]ksgr.ch)

### Weiterführende Literatur

- Seifert G. Oralpathologie I, Pathologie der Speicheldrüsen. In: W. Doerr, G. Seifert (Hrsg.). Spezielle pathologische Anatomie, Band 1/I, 2. Auflage. Springer, Berlin, Heidelberg, New York, 1996,104–17.
- Vavrina J, Müller W, Gebbers J-O. Enlargement of salivary glands in bulimia. J Laryngol Otol. 1994;108:516–8.



**Abbildung 2**  
A) Gl. parotis: Vergrösserte Drüsenazini, vermehrte Granulierung, Komprimierung des Speichelgangsystems (Pfeil);  
B) Gl. submandibularis: normentsprechender Befund (Pfeil).



Die Autoren haben keine finanziellen oder persönlichen Verbindungen im Zusammenhang mit diesem Beitrag deklariert.